



ENTWICKLUNG DES GEISTLICHEN BILDES UND DES BILDES DER FÜHRUNGSKRAFT IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Mansur Yunusov

Staatliche Verwaltung der Republik Usbekistan

Leiter der Akademie, PhD, außerordentlicher Professor

Abstract: *In this article, the place and role of relations with the public in the development of the image and moral image of the leading personnel, the role of the mass media in the further development of the image of the organization and the leader, suggestions, practical information and solutions to the problems are presented.*

Keywords: *Leader, image, public relations, political information, spiritual image, leader's image, information literacy, history, modernity*

Die Manifestation des spirituellen Bildes des Führers im Einklang mit der Ära und der Zeit steht in direktem Zusammenhang mit seiner Fähigkeit, den Geist der Zeit tief zu verstehen. "Wann wird der Anführer das Vertrauen und die Aufmerksamkeit der Nation gewinnen können?" "Wenn er ein reines Herz, saubere Hände, ein offenes Herz, Intelligenz und Intelligenz hat, wenn seine Natur Entschlossenheit und Wissen, Anspruch und Gerechtigkeit vereint, wenn er in der Lage ist, die Sorgen und Sorgen der Menschen zu vermitteln, die er von Herzen führt." sagten Politiker.

In unserem Land ist die Ausbildung von Führungspersonal, die Suche nach effektiven Formen und Methoden zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben eine der wichtigen Aufgaben der Gegenwart. Dazu sagte Präsident Sh. Mirziyoev: „Ich denke, es ist an der Zeit, ein zielgerichtetes Programm zu entwickeln, das die wichtigen Fragen der Bildung einer praktischen Personalreserve, ihrer Schulung und Umschulung umfasst, um die vor uns gesteckten Ziele zu erreichen. Die Hauptaufgabe besteht darin, eine neue Struktur von Führungskräften und Funktionären zu bilden, die über hohe berufliche Fähigkeiten und modernes Denken verfügen, die gut durchdacht sind, die in allen Aspekten die richtigen Entscheidungen treffen und die gesetzten Ziele erreichen können. In diesem Zusammenhang muss der Ausbildung von qualifiziertem Personal für regionale Verwaltungsorgane, vor allem für die Hokims der Bezirke und Städte unseres Landes, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Unsere Leute haben ein reiches Erbe in Bezug auf Manieren und moralisches Denken. Moralische Ideen werden in der Avesta, alten türkischen Steininschriften und anderen schriftlichen Quellen ausgedrückt. Darüber hinaus nehmen moralische Fragen in den bei uns weit verbreiteten Pandemien und Etikette, in der Volkspädagogik, in religionsphilosophischen Abhandlungen und im Erbe der Gelehrten einen breiten Platz ein.

Husayn Vaiz Koshifi, der sich eingehend mit moralischen Fragen befasst hat, sagt, dass der Wert einer Person nicht an ihrem Besitz oder ihrer sozialen Herkunft gemessen wird, sondern an ihrer spirituellen Erscheinung und ihren moralischen Qualitäten. Diese Idee wurde später von vielen Denkern auf der ganzen Welt vorgebracht, darunter der



deutsche Philosoph I. Kant. Diese Ideen sind bis heute aktuell. Laut Farabi ist jeder Staat, der sich durch die Beachtung hoher moralischer Qualitäten entwickelt, zweifellos eine Kraft, die seine Bürger auf den Weg des Glücks führt. Ein Mensch kann nur dann mit seinen positiven Eigenschaften allen ein Vorbild sein, wenn er sachkundig ist und eine vorbildliche Moral hat.

Eine Führungskraft, die in ihrem Tätigkeitsbereich hohe Ergebnisse (Ergebnisse) erzielt hat (V. Pareto), charismatisch (M. Weber), intellektuell und moralisch anderen überlegen ist (Duverge), die soziale Entwicklung beeinflusst, weil sie einen hohen Rang in der Gesellschaft einnimmt (Dupré), hoch in der Gesellschaft stehen Menschen mit Status und Prestige.

Das spirituelle Bild des Führers manifestiert sich als moralischer Faktor, der die Humanität der Gesetze in der Gesellschaft gewährleistet. Die Moral des Führers ist ein Phänomen, das direkt mit seiner Spiritualität zusammenhängt. Ethik erlegt dem Beamten Verantwortung auf. Um das spirituelle Bild des Führers zu bilden, ist es notwendig, die soziale Aktivität und die rechtlichen Faktoren zu bestimmen, die sie beeinflussen. Um ein spirituelles Bild des Leiters zu haben, ist es notwendig, die Folgen und nicht die Ursache der Probleme zu berücksichtigen.

Das Werk „Politik“ des mittelalterlichen Denkers Nizamulmulk ist eine wichtige Quelle. Er wählt Beamte aufgrund ihrer moralischen Qualitäten aus, bezieht keine Personen ein, die Gerechtigkeit und Fairness in öffentlichen Angelegenheiten mit Füßen treten, außerdem die negativen Folgen der Übertragung aller Befugnisse an eine Person, unter Berücksichtigung der Kontrollmaßnahmen bei der Übergabe öffentlicher Angelegenheiten und ihres Gehorsams und Führungsqualitäten, die Perspektive des Staates und die Einheit des Managements in diesem. entwickelt Ideen über die Bereitstellung von Aktivitäten.

Darüber hinaus sind die Werke von Alisher Navoi von Bedeutung, da sie den Grundstein für ein riesiges wissenschaftliches und pädagogisches Erbe legten, das von den moralischen Prinzipien der Gesellschaftsführung abhängt. Beispielsweise beschreibt Alisher Navoi, während er im Epos „Saddi Iskandari“ das Bild seines idealen Herrschers entwirft, eine Reihe von Eigenschaften, die für einen Beamten notwendig sind. In dem Werk „Hayratul-Abrar“ kritisiert er mehrere Eigenschaften von Herrschern und Führern, in dem Werk „Mahbub ul-Qulub“ beschreibt er seine beschreibenden und kritischen Kommentare zu Königen, Betteln, Vizekönigen, Ministern, Sadrs (Mansabdars), Soldaten, Sheikhulislam, Richter und Juristen erklärt. Analysiert der Denker im Werk „Tarihi muluki ajam“ die positiven oder negativen Eigenschaften der Herrscher, Staatsmänner, die in der Geschichte lebten, in ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, ihren Arbeitsweisen und persönlichen Führungsqualitäten, guten oder schlechten Taten, dann in „Munshaot“. Beispiele für das, was er erlebt und direkt in seiner Erfahrung gesehen hat, drückten eine Reihe von Kommentaren zur Ethik aus. Oder, so Zainiddin Vasifi, der Minister Alisher Navoi achtete bei der Auswahl der Beamten sehr auf ihre Moral. Er schrieb über den Auswahlprozess einer Reihe von Personen, wie Sheikh Bahlul, Sahibdaro, Hafiz Ghiyasiddin Dehdar, die von Vasify Navoi ausgewählt wurden.



Im modernen Management beschränkt sich die Rolle der Führungskraft nicht mehr auf die wesentlichen Führungsfunktionen. Das heißt, eine neue Managementmethode erscheint in Verbindung mit Planung, Organisation und Kontrolle. Aus dieser Sicht sollte eine moderne Führungskraft nicht nur andere, sondern auch sich selbst führen und ein geistiges und moralisches Vorbild für seine Untergebenen sein.

Spirituelle und moralische Qualitäten von Führungspersonal

Es sollte anerkannt werden, dass entwickelte demokratische Länder große Erfahrung darin haben, die moralischen Werte des Führers zu koordinieren. In dieser Hinsicht kann das Hauptaugenmerk auf die Bildung systemischer Ansätze und Mechanismen gerichtet werden, die darauf abzielen, die Aktivität politischer Macht auf der Grundlage moralischer Regeln aufzubauen. Beispielsweise sind in Frankreich, England, Deutschland, Südkorea, Japan, Argentinien, der Tschechischen Republik, Polen und vielen anderen lateinamerikanischen Ländern die moralischen Normen der Staatsbediensteten direkt in das politische Machtsystem einbezogen. In England zum Beispiel konzentriert sich der „Code of Ethics“ der Mitglieder des Parlaments darauf, den Ruf und das Vertrauen des Parlaments vor der Bevölkerung zu wahren. Es wurde offiziell festgestellt, dass nichts unternommen werden sollte, um seine Ehre zu beflecken.

In Frankreich ist zu sehen, dass die ethische Kultur in der Arbeitseinstellung von Managern und Mitarbeitern vorherrscht, während in den USA und China Unternehmertum als Hauptprinzip des ethischen Systems stark betont wird, während in Deutschland Initiative betont wird. In Russland hat die Aufmerksamkeit für Recht und Ordnung zugenommen. Diese sind zusätzlich zu den bereitgestellten Dokumenten. Natürlich kommt es bei der Bildung der Managementethik jedes Staates von den Bestrebungen, Bedürfnissen, materiellen, spirituellen, sozialen, nationalen Ideen und Interessen seiner Bevölkerung. Daher erfordert die Ethik der Beamten ständige ernsthafte Aufmerksamkeit des Managementsystems, und das Management bleibt für seine positiven oder negativen Ergebnisse verantwortlich.

Die Moral des Führers manifestiert sich als ein moralischer Faktor, der die Humanität der Gesetze in der Gesellschaft gewährleistet. Die Moral des Führers ist ein Phänomen, das direkt mit seiner Spiritualität zusammenhängt. Die Moral erlegt dem Führer Verantwortung auf. Faires Management ist gegeben, wenn die Moral zum Hauptkriterium für die Tätigkeit der Führungskraft wird. Ein Führer mit schwachen moralischen Werten wird kein faires Management organisieren können. Es wird auch als eine Reihe von Technologien und Mechanismen zu ihrer Umsetzung verstanden, die darauf abzielen, die persönlich-menschlichen Qualitäten der Führungskraft zu harmonisieren und zu stimulieren.

Laut dem englischen Wissenschaftler Denis F. Thomson ist „die Ethik des öffentlichen Dienstes eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame öffentliche Ordnung. Davon hängen schließlich alle Bereiche ab, also das moralische Bild eines Beamten.“

Die spirituellen und moralischen Qualitäten des leitenden Personals und seine Gewissenhaftigkeit in Bezug auf seine Aufgaben, Stabilität in seinen Aktivitäten, all dies sind die charakteristischen Phänomene seines Stereotyps.



Das spirituelle Bild und Bild der Führungskraft ist eng mit der Berufsethik verbunden. Die Berufsethik hilft, moralische Werte in mitunter sehr komplexen und ungewöhnlichen Situationen zu konkretisieren (klären, klären) und umzusetzen. Die Berufsethik bildet keine neuen Prinzipien und Konzepte des moralischen Bewusstseins, sondern „passt“ bereits bekannte Prinzipien und Konzepte an bestimmte Bereiche menschlichen Handelns an.

Wissenschaftler teilen das moralische und spirituelle Bild des Führers in folgende Prinzipien ein:

Patriotismus ist ein politisches Prinzip, die Existenz eines sozialen Gefühls, das die Loyalität einer Person zu seinem Land widerspiegelt.

Humanismus ist das Prinzip des Verständnisses von Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit.

Toleranz ist das Prinzip der Toleranz und des Respekts gegenüber Bräuchen und Traditionen anderer Nationalitäten unter Berücksichtigung der kulturellen und sonstigen Besonderheiten sozialer Gruppen und religiöser Konfessionen sowie der Förderung der interethnischen und interreligiösen Harmonie.

Gerechtigkeit bedeutet, die Kette der Wohlfahrt, der Verteilung sozialer Leistungen und der Chancengleichheit zwischen dem Einzelnen und dem Staat auf der Grundlage der Prinzipien der Gerechtigkeit sicherzustellen, die die Prinzipien der Humanität und der Toleranz verkörpern.

Ehrlichkeit – insbesondere der Grundsatz, keine Handlungen zu begehen, die dem Bereich des öffentlichen Dienstes und der Position eines öffentlichen Bediensteten schaden könnten, und der Grundsatz, die Pflichten des öffentlichen Dienstes gewissenhaft zu erfüllen.

Beständigkeit ist die Treue zu bestimmten moralischen Grundsätzen, weltanschaulichen Vorstellungen, staatlichen und gesellschaftlichen Anweisungen, dem eigenen Denken und Handeln.

Pflichterfüllung ist der Grundsatz der gewissenhaften und fachgerechten Aufgabenerfüllung zur Sicherstellung eines wirksamen Funktionierens der Organe der öffentlichen Verwaltung. Das heißt, die Berufspflicht ist eine soziale Notwendigkeit, die moralischen Anforderungen der beruflichen Tätigkeit einer Person sind ausgedrückte Ziele. Die Berufspflicht beinhaltet das Bewusstsein der Verantwortung des Beamten gegenüber sich selbst, seinen Kollegen, der Gesellschaft und dem Staat.

Loyalität gegenüber den Interessen des Staates und der Gesellschaft - das Prinzip, die eigenen Aktivitäten und sozialen und beruflichen Interessen im Rahmen der Befugnisse des zuständigen staatlichen Organs im Einklang mit den Interessen des Staates und der Gesellschaft zu organisieren.

Vermeidung von Interessenkonflikten - das Prinzip des Ausschlusses von Handlungen im Zusammenhang mit dem Einfluss von persönlichen, vermögensrechtlichen (finanziellen) und anderen Interessen, die die gewissenhafte Erfüllung der Amtspflichten beeinträchtigen.

Unparteilichkeit - Verzicht auf die Beeinflussung der offiziellen Aktivitäten politischer Organisationen, kreativer und ideologischer Zentren und anderer öffentlicher



Vereinigungen. Einhaltung der Kriterien der Anforderung, bei jeder Aktivität die richtige Einstellung und die Taktik des wahrheitsgemäßen Verhaltens zum Ausdruck zu bringen.

Die Rolle der Führungskraft bei der Schaffung eines gesunden Umfelds im Team ist sehr wichtig. Befolgt er ethische Normen und setzt diese Haltung in der täglichen Arbeit der Mitarbeiter um, hat das Team nicht nur eine gesunde Umwelt, sondern auch eine hohe Produktionseffizienz. Mit dem Verständnis, dass Führungskräfte streng sein sollten, wird die Atmosphäre im Team manchmal angespannt, es entsteht Nervosität, chronische Müdigkeit, gegenseitiges Misstrauen und Enttäuschung führen direkt zu großen Konflikten.

Im Arbeitsprozess muss das Führungspersonal in seinen Beziehungen zu Bürgern und Kollegen höflich, höflich, höflich, rücksichtsvoll und geduldig sein und sie respektieren.

Beamte sollten nicht unhöflich zu ihren Untergebenen und Bürgern sein, sollten die Ehre und Würde der Menschen nicht herabsetzen, sollten Situationen unangemessener psychischer und physischer Beeinflussung auf sie nicht zulassen.

In der Weisheit unserer großen Vorfahren, Imam Bukhari und Imam Termizi, wird hohe moralische Tugend beschrieben. Abu Nasr Farabis Werk „The City of Virtuous People“ beschreibt die zwölf wichtigsten moralischen Qualitäten von Führern im Leben der Gesellschaft, und die Werke von Kaikovus, Yusuf Khos Hajib und Mahmud Kashgari beschreiben auch die Ethik der Führung.

Die Einhaltung der moralischen und ethischen Anforderungen der Führungskraft ist deren Dienstpflicht. In diesem Sinne ist die Bedeutung des moralischen Faktors heute wichtig für die Aktivitäten staatlicher Organe, für die Schaffung eines guten moralischen Umfelds in der Gesellschaft, für die Aufrechterhaltung der sozialen Stabilität, für die Steigerung der positiven Einstellung der Bevölkerung zu den durchgeführten Reformen und diese Situation wird in Zukunft zunehmen.

REFERENZENLISTE:

1. Alimardonow Tolkin. Moralisches Bild des Führers. Taschkent. 2010 Jahr.
2. Kasimova Nargis, Rahimova F. Imagebildung von nichtstaatlichen Non-Profit-Organisationen: Theorie und Praxis. Taschkent. Journalisten-Umschulungszentrum, 2015.
3. Alimow Beruni. Das Bild des Führers. Taschkent. 2020 Jahr.
4. Eshbekov-Welle. Öffentlichkeitsarbeit. Taschkent. UzMU. 2017 Jahr.
5. Abu Nasr Farabi. Stadt der tugendhaften Menschen.